



Untersuchung „Vitale Innenstädte 2020“:

Die Stadt Kronberg im Taunus beteiligt sich an der bundesweiten Untersuchung „Vitale Innenstädte 2020“ des *Instituts für Handelsforschung (IFH) Köln*.

Das IFH Köln ist ein renommiertes Marktforschungs- und Beratungsunternehmen im Handelsumfeld. Als ausgewiesener Brancheninsider unterstützt das IFH Köln bei erfolgreicher Gestaltung der Zukunft des Handels, Etablierung zeitgemäßer Geschäftsmodelle und bietet Sicherheit bei unternehmerischen Entscheidungen.

Auf Basis fundierter Marktforschung werden kontinuierlich Markttrends, Kundenverhalten und Wettbewerbsentwicklung analysiert und als Wissenstransfer mit der Branche geteilt. Darauf aufbauend wird im Rahmen von Managementberatung bei Entwicklung, Umsetzung und Kontrolle von Vertriebs- und Handelskonzepten unterstützt. Dazugehörige Projektumsetzungen erfolgen im Schulterschluss mit angesehenen Agenturen und Dienstleistern.

Umfrage in Kronberg im Taunus am 24./26.09. und 10.10.2020 erfolgt

Am 24. und 26. September sowie am 10. Oktober 2020 wurde in Kronberg im Taunus eine Passanten-Befragung durchgeführt, an der sich insgesamt 200 Bürgerinnen, Bürger und Besucher der Stadt beteiligt haben. Während der Befragung und im Anschluss haben die Stadt Kronberg im Taunus eine Reihe von Fragen zu der Untersuchung erreicht, die im Folgenden beantwortet werden.

Welchen Sinn ergibt die Befragung? Wozu braucht die Stadt Kronberg im Taunus eine solche Untersuchung?

Von der Befragung erwarten die Stadt Kronberg im Taunus Erkenntnisse über die Einschätzung der Stadt Kronberg im Taunus und ihrer Angebote durch Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher. Dabei sollen auch Informationen zum Kaufverhalten und Ansatzpunkte für das Stadtmarketing gewonnen werden. Dies gilt auch für den Bereich der Tourismusförderung als Teil des Integrierten Stadtmarketings.

Das Fachbüro Dr. Eggert/MBE hat 2019/2020 im Zusammenhang mit der Erstellung der Konzeption für ein Integriertes Stadtmarketing (ISM) bereits eine Befragung durchgeführt. Wieso ist die Teilnahme an der Untersuchung „Vitale Innenstädte 2020“ erforderlich?

Die schriftliche Befragung und die Einzelgespräche, Dr. Eggert/MBE im Rahmen des Auftrags zur Erstellung des Integrierten Stadtmarketing-Konzepts durchgeführt hat, haben sich gezielt auf die Entscheidungsträger in den Unternehmen, Vereinen und



Institutionen konzentriert. Die Passanten-Befragung „Vitale Innenstädte 2020“ ergänzt diese Untersuchungen durch die Einbeziehung von Bürgerinnen, Bürgern und Besuchern der Stadt.

Wie und durch wen wurde die Passanten-Befragung im September und Oktober 2020 durchgeführt?

Das Institut für Handelsforschung (IFH) in Köln führt diese Art von Passanten-Befragungen im Rahmen seines Projekts „Vitale Innenstädte“ seit 2014 alle zwei Jahre durch. In 2020 nehmen außer Kronberg im Taunus rund 100 weitere deutsche Städte daran teil, darunter auch Kronbergs Nachbarstadt Königstein im Taunus. Das IFH hat den Fragebogen entwickelt und wertet die Erhebung auch aus. Mit der Durchführung der Befragung in Kronberg Taunus hat die Stadt Kronberg im Taunus das Marktforschungs-Institut mafo-s mit Sitz in Oberursel (Taunus) beauftragt.

Wann liegen die Untersuchungs-Ergebnisse vor?

Die Erhebungen waren bundesweit Mitte Oktober 2020 abgeschlossen. Mit den Auswertungsergebnissen und einer Veröffentlichung dieser wird im Februar 2021 gerechnet.

Der Fragebogen war vollstandardisiert. Er bestand also ausschließlich aus „geschlossenen“ Fragen mit Antwortvorgaben zum Ankreuzen. Wäre es nicht sinnvoll gewesen, auch „offene“ Fragen zu stellen, zu denen sich die Befragten frei hätten äußern können?

Das IFH verwendet einen vollstandardisierten Fragebogen, um den Fragebogen maschinell auswerten zu können. Das macht die Untersuchung entsprechend kostengünstig und bietet auch eine Vergleichbarkeit mit anderen teilnehmenden Kommunen. Die Befragten hatten aber die Möglichkeit, eigene Anregungen, Fragen und kritische Kommentare zur Stadt und zur Befragung auf einem Ergänzungsbogen zu notieren.

Wieso wurden 200 Interviews durchgeführt? Wovon hängt die Zahl ab?

Das IFH hat aufgrund seiner Erfahrungen den Umfang nach der Größe der teilnehmenden Städte vierfach gestaffelt: In Städten unter 50.000 Einwohnerinnen und Einwohner wurden 200 Interviews geführt, in Städten mit mehr als 500.000 Einwohnerinnen und Einwohnern gab es 1000 Interviews.

Sind die Ergebnisse repräsentativ?

Die Untersuchung ist repräsentativ für die Gesamtheit der Personen, die im Zeitraum Ende September/Anfang Oktober und dann an den Wochentagen Donnerstag und Samstag an belebten Plätzen in der Stadt Kronberg im Taunus unterwegs sind. In der Regel ist die Befragung „Vitale Innenstädte“ auf die



Innenstadt beschränkt. Entsprechend der örtlichen Situation in Kronberg im Taunus wurden Passanten an drei Stellen befragt: am Berliner Platz, vor dem Westerbachcenter und im Zentrum von Oberhöchstadt (Dalles).

Die Zusammensetzung der Stichprobe nach Alter, Geschlecht und Wohnort ergibt sich dann aus der Befragung. Sie würde sich ändern, wenn die Befragung z.B. kurz nach Weihnachten oder in den großen Ferien oder an einem verkaufsoffenen Sonntag durchgeführt würde.

Werden die Ergebnisse der Passanten-Befragung für das Integrierte Stadtmarketing der Stadt Kronberg im Taunus genutzt?

Ja. Die Fragen beziehen sich sämtlich auf Themen, die für das Stadtmarketing der Stadt Kronberg im Taunus wichtig sind. Die Stadt Kronberg im Taunus wird die neuen Erkenntnisse für die zielgruppengerechte Gestaltung des Stadtmarketings und insbesondere der Kommunikation mit Bürgerinnen, Bürgern und Besuchern nutzen.

Was kostet eine solche Untersuchung die Stadt? Ist der Aufwand gerechtfertigt?

Der Aufwand besteht aus dem Teilnahmebeitrag an das IFH inklusive Auswertung der Daten (1200 Euro), den Kosten für die Durchführung der Befragung (2300 Euro) und der Arbeitszeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die Vorbereitung der Erhebung und das Durcharbeiten der Ergebnisse. Gemessen am zu erwarteten Informationsertrag ist der Aufwand sehr gut vertretbar.

Stadt Kronberg im Taunus, 21.10.2020
Stabsstelle Medien & Wirtschaftsförderung